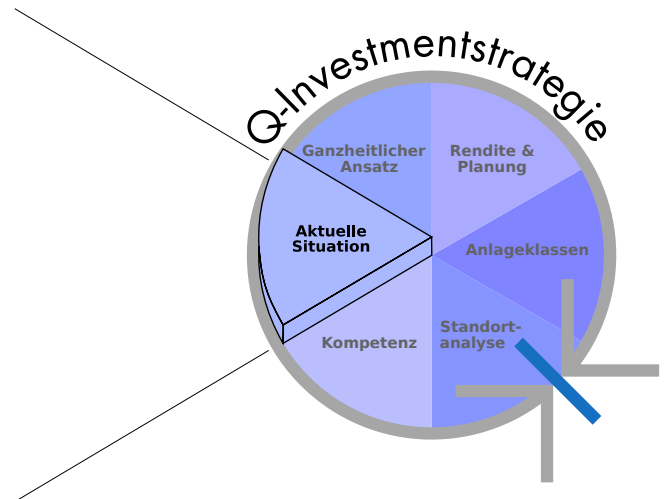


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Januar 2016

Strategie	Performance seit	
	14.11.2008	31.12.2014
Defensive	+ 27,9 %	+ 1,0 %
Dynamic	+ 95,1 %	+ 6,2%
Select	Seit Auflage 18.8.2014	+ 4,5 %



Fakten: Keine Jahresend rally, Öl im Sonderangebot

Die Zinserhöhung der US-Zentralbank am 16.12.2015 war für den überwiegenden Teil der Marktteilnehmer keine Überraschung. Sie verursachte, abgesehen von kurzfristiger Volatilität, deshalb auch keine größeren Verwerfungen an den Märkten. Allerdings gingen wir davon aus, dass die Leitzinserhöhung der US Fed im Zusammenspiel mit den anhaltenden Lockerungsmaßnahmen der EZB zu einem Erstarren des US-Dollars im Verhältnis zum Euro führen würde. Dies ist bis jetzt nicht geschehen. Der Euro/US Dollar Wechselkurs ist per 31.12.2015 mit 1,0914 Dol-

lar pro Euro fast identisch mit dem Kurs am Tag des Zinsentscheids. Die erwartungskonforme Fed-Entscheidung ließ zudem einen erheblichen Unsicherheitsfaktor im globalen Marktgeschehen entfallen, eigentlich eine gute Voraussetzung für eine Jahresend rally. Auch diese Erwartung wurde enttäuscht. Stattdessen betrachten Investoren die immer niedrigeren Rohstoffpreise, insbesondere den schwachen Ölpreis von ca. 37 US Dollar, zunehmend mit Sorge.

Tendenzen: Orientierungslosigkeit statt Optimismus

Ein Ölpreis von weniger als 40 US Dollar pro Barrel hat zweifellos Züge eines gewaltigen Konjunkturprogramms. Produktionskosten sinken, Bürger haben mehr Geld für den Konsum zur Verfügung und die Wirtschaft wächst. Am Ende des dritten Quartals 2015 ist die deutsche Wirtschaft im Verhältnis zum Vorjahr um 1,7 % gewachsen, nicht schlecht für einen hoch entwickelten Wirtschaftsraum. Trotzdem will kein rechter Optimismus unter den Investoren aufkommen. Vielmehr wachsen die Bedenken, dass die fehlenden Einnahmen der Öl exportierenden Länder sich zukünftig auch negativ auf westliche Märkte auswirken könnten. Längst sind die Ölmilliardäre des Nahen Ostens ein wesentlicher Bestandteil der Aktionärs- und Gläubigerstruktur europäischer und US amerikanischer Unternehmen geworden. Deshalb geben das 98 Milliarden US Dollar Defizit von Saudi Arabien, die von der saudischen Regierung angekün-

digten Steuererhöhungen und die geplanten Kürzungen öffentlicher Ausgaben durchaus Anlass zur Sorge. Klammern würden nicht nur die Nachfrage nach westlichen Exportgütern dämpfen, sondern könnten auch dazu führen, im Westen investiertes Kapital abzuziehen, um Liquidität zu schaffen. Marktteilnehmer reagieren zwiespältig auf diese wirtschaftlichen Gegebenheiten: Einerseits zwingt die Angst „nicht dabei zu sein“, wenn mit billigem Öl und noch billigerem Zentralbankgeld gedopte Märkte weiter steigen, Investoren immer mehr ins Risiko. Andererseits ist die Bereitschaft unübersehbar, bei jedem vermeintlichen Problem sofort die Flucht anzutreten. Das Ergebnis sind volatile Märkte ohne klaren Trend dafür aber mit einer unbehaglichen Note von einem „Tanz auf dem Vulkan“.

Quint:Essence

Strategy Defensive: Ein unspektakulärer Monat

Der Dezember 2015 war ein schwieriger Monat für den Quint:Essence Strategy Defensive. Die soliden Einzelpositionen des Fonds konnten zwar weitgehend den Wert des Portfolios erhalten, jedoch einen geringen Wertverlust von ca. 1,4 % nicht vermeiden. Wir führen die bescheidene Dezemberperformance auf kurzfristige Marktentwicklungen von begrenzter Dauer zurück und sehen deshalb keinen Anlass, grundlegend/strategische Veränderungen am Fondsportfolio vorzunehmen. Auf der taktischen Ebene sind wir durchaus bereit, Anfang 2016 das eine oder andere Engagement zu verändern oder neue Positionen aufzubauen. Der Quint:Essence Strategy Defensive hat im Jahr 2015 eine Performance von +1 % nach allen Kosten erzielt. Im Angesicht der Tatsache, dass alle Bundesanleihen unter einer Laufzeit von 5 Jahren gegenwärtig einen negativen Zins garantieren, sind wir mit einer Fondsperformance von +1% in diesem schwierigen Jahr durchaus zufrieden.

Strategy Dynamic: Ready for take-off

Wie im Dezember Newsletter bereits angekündigt, sind wir dabei, das Dynamic - Portfolio mit neuen interessanten Positionen zu erweitern. Ende November haben wir deshalb damit begonnen, eine Position in Boeing aufzubauen. Wir betrachten Boeing aus den folgenden Gründen als interessante Ergänzung zum bestehenden Portfolio: Boeing ist ein dominanter Player im globalen Luft- und Raumfahrtgeschäft. Der Flugzeugbauer hat in der jüngsten Vergangenheit erheblich in die Automatisierung seiner Produktion investiert und damit signifikante Produktionskostensparnisse und Qualitätssteigerungen erzielt. Auftragslage und fi-

nanzielle Situation des Unternehmens sind ausgezeichnet. Das Engagement in Boeing steigert die US-Dollar Gewichtung des Fondsportfolios, was aufgrund der US Zinsentwicklung in den nächsten Monaten einen zusätzlichen Performancebeitrag generieren dürfte. Seit unserem Einstieg hat Boeing angekündigt, seine Dividende um 20 % und sein Aktienrückkaufprogramm von 12 auf 14 Milliarden Dollar zu erhöhen. Dies sind sehr positive Entwicklungen, die sich sicherlich bald in einem höheren Anteilspreis niederschlagen werden.

Strategy SELECT: Spaniens Wahlergebnis zwingt zum Handeln

Im Monat Dezember musste der Quint:Essence Strategy SELECT ca. 2,9 % Performance abgeben. Somit hat der Fonds das Jahr 2015 mit einem Ergebnis von +1,4 % abgeschlossen. Eigentlich hatten wir mit einer Performance von 3-4 % in diesem Jahr gerechnet. Aufgrund des uneindeutigen Marktgebarens der letzten Wochen und der insgesamt schwachen Märkte der letzten Tage ist uns dies leider nicht gelungen. Innerhalb des vergangenen Monats haben wir eine Änderung am Portfolio vorgenommen: Wir haben unsere Position im DB X-TRACKERS IBEX 35 U.ETF liquidiert. Der ETF bildet die Wertentwicklung des spanischen Aktienindex IBEX 35 ab. Grund für unsere Entscheidung war das Wahlergebnis vom 20.12.2015. Es hat eine Situation der politischen Unsicherheit und damit ein höheres Risiko im spanischen Aktienmarkt geschaffen, für das es keinen entsprechenden Mehrertrag gibt. Den Verkaufserlös halten wir gegenwärtig noch in Cash bis sich eine neue, interessante Gelegenheit bietet, die wir zur Investition nutzen können.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipp für den Monat Januar: Joan Mitchell und der Abstrakte Expressionismus

Ihre Bilder sind groß, sehr groß, manche mehr als sieben Meter lang. Die amerikanische Malerin Joan Mitchell war eine Künstlerin, die erfolgreich in die Männerwelt des Abstrakten Expressionismus eindrang, der durch große Formate und kraftvolle Gesten geprägt war. Mehr noch: Sie bereicherte ihn um typisch weibliche Elemente. 1925 in Chicago geboren führte sie ein Leben im Ausnahmezustand, pendelte jahrelang zwischen New York und Paris, um dann 1959 endgültig dorthin überzusiedeln, wo auch Monet zu malen pflegte. Von seiner lebensfrohen Malerei lies sie sich ebenso inspirieren wie von Henri Matisse. Dabei gelang es ihr wie kaum einer anderen Künstlerin, landschaftliche Phänomene wie Licht, Wasser und Pflanzen in ihre atmosphärisch aufgeladenen Bilder zu übertragen und gleichzeitig eine vollkommen autonome Abstraktion beizubehalten. Gelegentlich fügte sie auch mehrteilige Malgründe zu großen Panoramen – eine Serie, die mit Monets Seerosenbildern rivalisiert. Joan Mitchell erschuf somit ihren ganz eigenen Abstrakten Expressionismus – zu sehen noch bis zum 22. Februar 2016 im Kölner Museum Ludwig. Infos unter: <http://www.museum-ludwig.de>